desselben, das Buch zu einem Repertorium aller zur Zeit beobachteten Missbildungen und Missentwicklungen im Gebiete des Pflanzenreiches zu gestalten, hin und wieder noch Manches übergangen scheint, was der Erwähnung werth gewesen wäre (vergl. S. 239 des gegenwärt. Jahrg. der Flora), so ist gewiss von dem bekannten Fleisse des Verf. und Uebersetzers zu erwarten, dass sie die literärische Nachlese nicht versäumen, und von Zeit zu Zeit das Ergebniss derselben, so wie die mittlerweile zur Kenntniss gekommenen neuen Beobachtungen in Supplementheften, oder auf andere geeignete Weise dem botanischen Publicum mittheilen werden. F.

Literarische Notizen.

Spanien. Die neuesten in den deutschen Buchhandel gekommenen Erscheinungen auf dem Gebiete der Botanik sind: Don Miquel Colméiro Ensayo histórico sobre los progressos de la Botánica, desde su origen hasta el dia, considerados mas especialmente con relacion á España. Barcelona und Madrid 8.; und Don Pablo Boutelou Memoria acerca de la aclimacion de plantas exóticas. Sevilla. 4.

Frankreich. Adr. von Jussieu hat vor Kurzem ein niedliches Bändchen „Botanique" herausgegeben, das einen Theil des von ihm, Milne Edwards und F. Beudant unternommenen Cours élémentaire d'histoire naturelle bildet, mit vieler Präcision und unter Berücksichtigung der Arbeiten der Deutschen abgefasst ist und die Schüler der Gymnasien in die Botanik einführen soll. Dem Vernehmen nach wird in Weimar eine deutsche Uebersetzung hievon veranstaltet. Von demselben Gelehrten erhielten wir neuerdings eine Monographie des Malpighiacées ou exposition des caractères de cette famille, des genres et espèces qui la composent. Paris, Gide. 8. 19 Bogen mit 3 Tafeln. — Der General Louis Bernard hat eine Abhandlung über die Cultur des Pfeffers in französisch Guyana seit seiner Einführung in diese Colonie vom Jahr 1787 bis 1843 herausgegeben. — Von Holandre's Nouvelle flore de la Moselle ist eine zweite Auflage veranstaltet worden. — Flourens hat einen 6½ Bogen in 4. starken Eloge historique über DeCandolle bearbeitet. — Von Victor Paquet erscheint seit dem 1. März d. J. ein Journal d'horticulture pratique et de jardinage, wovon monatlich 2 Bogen in 16. ausgegeben werden. —

England. Der zweite Theil von Capitän Sir Edw. Belcher's Narrative of a Voyage round the World performed in ther Majesty's Ship „Sulphur" 1836—1842 enthält eine interessante phytogeographische Beilage von Richard Brinsley Hinds, der dieser Expedition beiwohnte, unter der Aufschrift: The regions of vegetation; being an Analysis of the Distribution of forms over the surface of the Globe in connexion with Climate an physical Agents. — Von Dr. E. Dieffenbach sind zu London zwei Bände „Travels to New Zealand, with contributions to the Geography, Geology, Bo-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0014-5

tany and Natural History of that Country" erschienen. — In den Annals and Magazine of nat. History Nro. LXVII. Jan. 1843 befindet sich ein der botanischen Gesellschaft zu Glasgow vorgelesener Aufsatz von J. J. Murcott über das Trocknen der Pflanzen mittelst eines zerfliessenden Salzes, der, gleich einem in derselben Zeitschrift enthaltenen brieflichen Berichte von Dr. W. H. Campbell über die Vegetation in der Gegend von Georgetown in Demarara in Nro. 7 des XXV. Bandes von Froriep's neuen Notizen aus dem Gebiete der Natur- und Heilkunde in einer deutschen Uebersetzung wiedergegeben ist. Nach denselben Annals Nro. LXIX, March 1843 (vrgl. Froriep a. a. O. Nro. 20.) hat Robert Clarke der Linnean Society eine Mittheilung über die afrikanische Kornfrucht, die unter dem Namen Fundi oder Fundungi bekannt ist, gemacht, und Kippist dieselbe als eine neue Species unter dem Namen Paspalum exile beschrieben. — F. W. Hope las in der Linnean Society einen Aufsatz über die Bildnisse Linné's, welchem zufolge H. 7 Originalgemälde und über 70 Kupferstiche, Medaillons etc., von letzteren 9 in Schweden, 12 in Frankreich, 22 in England, 1 in Italien etc. kannte. Der beste schwedische Kupferstich sey der von Auvilliers den Species plantarum hinzugefügte. — In der Microscopical Society zu London las am 19. April A. H. Hassall „some further Observations on the Decay of Fruit."

Italien. Göthe's Versuch über die Metamorphose der Pflanzen hat nun in Pietro Robiati auch einen italienischen Uebersetzer gefunden. — Von Robert v. Visiani ist eine Beschreibung des unter seiner Direction stehenden botanischen Gartens zu Padua erschienen. — Prof. Meneghini in Padua hat in den Memorie dell' Academia di Torino eine Monographie der Nostochinen als gekrönte Preisschrift geliefert, die auch unter dem Titel: „Monographia Nostochinearum italicarum, addito specimine de Rivulariis, auctore etc. Taurini, 1842" besonders ausgegeben wurde. Von seinen Alghe italiane e dalmatiche ist uns das 3te Heft (Juli 1842) zu Gesicht gekommen.

Schweiz. I. P. Brown hat einen Catalogue des plantes, qui croissent naturellement dans les environs de Thoune et dans la partie de l'Oberland Bernois qui est le plus souvent visitée par les voyageurs herausgegeben. — Von dem geschickten Pflanzenmaler J. Bergner ist so eben das erste Heft der essbaren, verdächtigen und giftigen Schwämme der Schweiz, in getreuen colorirten Zeichnungen nach der Natur erschienen, und von J. G. Trog, Vater, mit einem ausführlichen erläuternden Texte begleitet worden.

Deutschland. Das von dem verstorbenen Wiegmann begründete Archiv der Naturgeschichte wird von diesem Jahre an von Erichson, in Verbindung mit Grisebach, v. Siebold (in Erlangen), Troschel, Andr. und Rudolph Wagner fortgesetzt. Das erste Heft enthält unter Anderem von S. 1—24 eine Uebersicht der Flora der azorischen Inseln, von Dr. Moritz

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0015-1

Seubert nach mündlichen Mittheilungen und Aufzeichnungen C. Hochstetter's verfasst, welcher Letztere bekanntlich im J. 1838 eine botanische Reise nach den Azorischen Inseln machte und die auf derselben gesammelten Pflanzen bald nach seiner Zurückkunft als portugiesisch-azorische Herbarien ausgeben liess. Die beigefügte colorirte Tafel enthält eine Abbildung des Vulkans von Pico, mit Bezeichnung der durch die Vegetation angedeuteten Regionengränzen. Zur Vervollständigung des durch den Tod seines Begründers unvollendet gebliebenen 8ten Jahrgangs dieses Archivs ist durch den neuen Herausgeber ein 6tes Heft nachgeliefert worden, worin sich unter Anderm auch ein Bericht über die Forschungen der Pflanzengeographie während des Jahres 1841 von Grisebach befindet. — In dem kürzlich erschienenen 1sten Hefte des 4ten Bandes der neuen Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig theilt Klinsmann „Novitiae atque defectus florae Gedanensis" mit. — In Nro. 108 der Münchner gel. Anzeigen findet sich der, von Martius in Uebersetzung mitgetheilte Anfang der wichtigen Abhandlung Mirbel's über den Bau des Stammes von Phoenix dactylifera. In dieser wichtigen Arbeit erhält die von H. Mohl aufgestellte Ansicht über das Wachsthum der Palmen wesentliche Erweiterungen und Berichtigungen. — v. Martius hat auch so eben zur Feier von Geh.R. Walther's 40jährigem Dienstjubiläum ein Systema materiae medicae vegetabilis Brasiliensis (Lips. et Vindob. 8.) herausgegeben, welches unter Anderem durch die Bestimmung und Concordanz vieler Pflanzen von Piso, Marcgrav und Velloso's Flora Fluminensis für den systematischen Botaniker wichtig ist. — In der Versammlung der k. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften am 15. December 1842 hielt Franz Palacky einen Vortrag über die Grafen Kaspar und Franz v. Sternberg u. ihr Wirken für Wissenschaft und Kunst in Böhmen, der so eben bei Kronberger in Prag im Druck erschienen ist.

Schweden. Wikström hat nach längerer Unterbrechung wieder einen Band der botanischen Jahresberichte (über 1838) herausgegeben, der bereits von Beilschmied ins Deutsche übersetzt wird. — Von El. Fries sind folgende kleinere Abhandlungen erschienen: 1) Varen. Upsala. 32 S. 2) Grunddragen af Aristotelis Växtlära. 48 S. 3) Ofver Vexternes Namn. 64 S. 4) Aro Naturvetenskaperna nagot Bildningsmedel. En litterär stridsfraga. 44 S. — Stud. Nyman hat ein Compendium des Friesischen Pflanzensystems unter dem Titel: „Oeversigt af Wäxt-Familjärna, med Afseende pao Deras Anwändende wid Wäxternas Undersökning och Bestämmning, Enligt Prof. Fries System utarbetad" herausgegeben. — Lindblom's „Botaniska Notiser" werden fortgesetzt, da der Herausgeber von dem Staate eine jährliche Unterstützung von 300 Thalern Bco. dazu erhält. — Von Hartmann's Flora scandinavica sollte die 4te Auflage mit dem Schlusse des Monats Juni erscheinen.

Nordamerika. Von John Torrey's und Asa Gray's Flora of North-America ist der dritte Theil des II. Bandes erschienen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0016-7

Asa Gray, jetzt Prof. an der Harvard University in Cambridge Massachusetts, ist sehr fleissig bemüht, seine Landsleute mit dem Standpunkte der Botanik in Europa bekannt zu machen. Er hat unter dem Titel Botanical Text-Book ein synoptisches Lehrbuch (New-York 1842. 8) herausgegeben und bereitet gegenwärtig Vorlesungen über systematische Botanik und Pflanzengeogr. in New-York vor dem dortigen gesammten Publicum vor, auf die 800 bis 1000 Personen subscribirt haben, und welche also auch mit einem glänzenden literar. Apparat ausgestattet werden können.

Anzeige.

Seit durch die rastlosen Entdeckungen der neueren Zeiten im Gebiete der Naturforschung auch so viele neue Formen des Pflanzenreichs bekannt wurden, muss die zur Beobachtung in der Natur zu Gebote stehende mitteleuropäische Flora nur höchst bruchstückartig erscheinen, wenn man sich mit dem lieblichen Studium des stillen Reichs der Hoffnung genauer befassen und es in allen seinen Abstufungen der entfalteten Formen in belebender Uebersichtlichkeit und in seinem wunderbaren Zusammenhang kennen lernen will. Es müssen daher Abbildungen diesen Mangel ersetzen; — allein die Kenntniss der bisherigen Leistungen derselben für den Zweck systematischer und verwandtschaftlicher Erkenntniss führt zu dem Resultat, dass viele, entweder überhaupt schlecht, oder doch in den charakteristischen Merkmalen unklar und mangelhaft waren, oder die guten, immer wegen des Zerstreutliegens in den seltensten Werken und deren ungeheuren Preise nur Wenigen zugänglich sind.

Eine Auswahl von Repräsentanten aus allen Familien des Gewächsreiches ist aber gewiss schwerer, als eine solche von Gattungen oder gar nur der Abtheilungen eines künstlichen Systems, wozu sich in kleinern Kreisen Beispiele finden, während erstere nur mit genauer Kenntniss und nach strenger Wahl, sowie nach Zugänglichkeit zu den Seltenheiten, statthaben kann. Dies noch nicht ausgefüllte und schmerzlich entbehrte Bedürfniss, für den wirklichen wissenschaftlichen Forscher, wie für den Liebhaber, soll durch ein in unserer deutschen Literatur noch nie da gewesenes Werk befriedigt werden, und man hofft sich den Dank des botanischen Publicums um so mehr zu verdienen, als es bei den dargebotenen leichten Bedingungen der Anschaffung nur mit wahrhafter Aufopferung des Verfassers geschehen kann.

Solches erscheint als:

Iconographia familiarum naturalium regni vegetabilis delineata atque adjectis familiarum characteribus nec non animadversionibus variis tum scientiam tum usum spectantibus et conspectu generum edita auctore Adalbert Schnizlein Ph. Dr. Soc. bot. r. ratisb. sodalis.

Abbildungen aller natürlichen Familien des Gewächsreichs gezeichnet mit Beschreibung der unterscheidenden Merkmale der Familien, verschiedenen wissenschaftlichen und practischen Bemerkungen und einer Uebersicht der Gattungen begleitet, herausgegeben von Dr. Adalbert Schnizlein, der königl. botan. Gesellschaft in Regensburg Mitglied.

1) Es ist hiebei: Endlicher Genera plantarum Viennae 1836—41 als Anhalts-Punkt genommen, und werden alle dort aufgeführten Ordnungen (Familien), von den als eine unbestimmte Stellung oder zweifelhaften Werth habenden aber noch diejenigen dargestellt, welche zugleich De Candolle, Lindley u. A., als eine Familie bildend, oder eine Verwandtschaft erläuternd, annehmen.

2) Das Werk enthält demzufolge die Abbildungen von circa 330 Familien, jede auf einer freien Tafel in Quart, so dass die Anordnung nach andern Systemen dem Besitzer frei steht. Sie sind bei den europäischen, wo nur immer möglich, vom Verfasser selbst nach der Natur gezeichnete Originalbilder; bei mehreren ausländischen aus den kostbarsten, besten und neuesten Werken, aber

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0017-3

Asa Gray, jetzt Prof. an der Harvard University in Cambridge Massachusetts, ist sehr fleissig bemüht, seine Landsleute mit dem Standpunkte der Botanik in Europa bekannt zu machen. Er hat unter dem Titel Botanical Text-Book ein synoptisches Lehrbuch (New-York 1842. 8) herausgegeben und bereitet gegenwärtig Vorlesungen über systematische Botanik und Pflanzengeogr. in New-York vor dem dortigen gesammten Publicum vor, auf die 800 bis 1000 Personen subscribirt haben, und welche also auch mit einem glänzenden literar. Apparat ausgestattet werden können.

Anzeige.

Seit durch die rastlosen Entdeckungen der neueren Zeiten im Gebiete der Naturforschung auch so viele neue Formen des Pflanzenreichs bekannt wurden, muss die zur Beobachtung in der Natur zu Gebote stehende mitteleuropäische Flora nur höchst bruchstückartig erscheinen, wenn man sich mit dem lieblichen Studium des stillen Reichs der Hoffnung genauer befassen und es in allen seinen Abstufungen der entfalteten Formen in belebender Uebersichtlichkeit und in seinem wunderbaren Zusammenhang kennen lernen will. Es müssen daher Abbildungen diesen Mangel ersetzen; — allein die Kenntniss der bisherigen Leistungen derselben für den Zweck systematischer und verwandtschaftlicher Erkenntniss führt zu dem Resultat, dass viele, entweder überhaupt schlecht, oder doch in den charakteristischen Merkmalen unklar und mangelhaft waren, oder die guten, immer wegen des Zerstreutliegens in den seltensten Werken und deren ungeheuren Preise nur Wenigen zugänglich sind.

Eine Auswahl von Repräsentanten aus allen Familien des Gewächsreiches ist aber gewiss schwerer, als eine solche von Gattungen oder gar nur der Abtheilungen eines künstlichen Systems, wozu sich in kleinern Kreisen Beispiele finden, während erstere nur mit genauer Kenntniss und nach strenger Wahl, sowie nach Zugänglichkeit zu den Seltenheiten, statthaben kann. Dies noch nicht ausgefüllte und schmerzlich entbehrte Bedürfniss, für den wirklichen wissenschaftlichen Forscher, wie für den Liebhaber, soll durch ein in unserer deutschen Literatur noch nie da gewesenes Werk befriedigt werden, und man hofft sich den Dank des botanischen Publicums um so mehr zu verdienen, als es bei den dargebotenen leichten Bedingungen der Anschaffung nur mit wahrhafter Aufopferung des Verfassers geschehen kann.

Solches erscheint als:

Iconographia familiarum naturalium regni vegetabilis delineata atque adjectis familiarum characteribus nec non animadversionibus variis tum scientiam tum usum spectantibus et conspectu generum edita auctore Adalbert Schnizlein Ph. Dr. Soc. bot. r. ratisb. sodalis.

Abbildungen aller natürlichen Familien des Gewächsreichs gezeichnet mit Beschreibung der unterscheidenden Merkmale der Familien, verschiedenen wissenschaftlichen und practischen Bemerkungen und einer Uebersicht der Gattungen begleitet, herausgegeben von Dr. Adalbert Schnizlein, der königl. botan. Gesellschaft in Regensburg Mitglied.

1) Es ist hiebei: Endlicher Genera plantarum Viennae 1836—41 als Anhalts-Punkt genommen, und werden alle dort aufgeführten Ordnungen (Familien), von den als eine unbestimmte Stellung oder zweifelhaften Werth habenden aber noch diejenigen dargestellt, welche zugleich De Candolle, Lindley u. A., als eine Familie bildend, oder eine Verwandtschaft erläuternd, annehmen.

2) Das Werk enthält demzufolge die Abbildungen von circa 330 Familien, jede auf einer freien Tafel in Quart, so dass die Anordnung nach andern Systemen dem Besitzer frei steht. Sie sind bei den europäischen, wo nur immer möglich, vom Verfasser selbst nach der Natur gezeichnete Originalbilder; bei mehreren ausländischen aus den kostbarsten, besten und neuesten Werken, aber

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0017-3

nie ohne Revision nach der Natur, sorgfältig gewählt, entlehnt. 3) Dieselben enthalten die Darstellung einer oder mehrerer repräsentirenden Pflanzen als Habitusbild, und die Zergliederung der charakterisirenden Theile (wo es durch den Reichthum oder die Grösse der Formen nothwendig ist, auf besonderen Tafeln) in möglichster Vollständigkeit, Grösse und Deutlichkeit. Es wird berücksichtigt werden, merkwürdige oder nützliche (officinelle) Pflanzen, so weit sie charakteristisch genug sind, als Repräsentanten zu wählen. Die Gesammtzahl der Tafeln wird 360.

4) Die Tafeln werden von einem Text begleitet, welcher den unterscheidenden Charakter der Familie in lateinischer und deutscher Sprache, bei jeder aber noch kurze Bemerkungen des wissenschaftlich und praktisch Merkwürdigen deutsch, so wie eine Aufzählung der Gattungen enthält.

5) Die Iconographie erscheint in Heften zu 20 Tafeln, und zwar so viel als möglich, in systematischer Folge, oder doch so, dass immer ein gewissermassen geschlossenes Ganzes gegeben wird.

6) Da das Material zum grössten Theile bereit liegt, so ist, ohne besondere Hindernisse, kein lange verzögerndes Erscheinen oder gar Unvollendetbleiben zu befürchten.

Die unterzeichnete Handlung, die den Verlag des Werkes übernommen, hat Obigem nur noch hinzuzufügen, dass sie für eine gediegene künstlerische Ausführung der Tafeln, so wie für eine angemessene äussere Ausstattung, Sorge tragen wird.

Der Preis eines Heftes, von denen 3 bis 4 in einem Jahre erscheinen werden, mit colorirten Tafeln, ist zu 2 Thlr. festgestellt worden, und wir hoffen zahlreichen Bestellungen, welche in jeder Buchhandlung des In- und Auslandes zu machen sind, entgegen sehen zu dürfen.

Das so eben ausgegebene erste Heft enthält folgende Familien: Diatomeae, Nostochineae, Confervaceae, Characeae, Ulvaceae, Florideae, Fucoideae, Lichenes, Gymnomycetes, Hyphomycetes, Gasteromycetes, Pyrenomycetes. Hymenomycetes, und als Probe der Behandlung phanerogamer Familien: Cycadeae, Gilliesiaceae, Haemodoraceae, Aquilarineae, Nepentheae, Sapoteae, Lardizabaleae, Schizandreae, Reaumurieae, Burseraccae.

Das demnächst folgende zweite Heft wird den Schluss der Kryptogamen, dann die Rafflesiaceae, Balanophoreae und Cytineae bringen.

Bonn.

Henry & Cohen.

Verzeichniss der bei der k. botanischen Gesellschaft vom 1. bis 30. Juni 1843 eingegangenen Gegenstände.

1) Umbelliferarum genera nova et species auctore Ed. Fenzl.
2) H. W. Buek, Genera, Species et Synonyma Candolleana alphabetico ordine disposita. Pars I. Berolini, 1842.
3) G. Fresenius, Grundriss der Botanik, zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen. Zweite verbesserte u. vermehrte Auflage. Frankfurt a. M., 1843.
4) Centralblatt des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern. Januar bis Juni 1843.
5) Die essbaren, verdächtigen und giftigen Schwämme der Schweiz, nach der Natur gezeichnet und gemalt von J. Bergner, und beschrieben von J. G. Trog, Vater. I. Heft.
6) G. W. Bischoff, medicinisch-pharmaceutische Botanik. Ein Handbuch für Deutschlands Aerzte und Pharmaceuten. Erlangen, 1843.
7) Isis von Oken. 1843. Heft V.
8) G. G. Walpers, Repertorium Botanices systematicae. Tom. II. Fasc. II.
9) Proceedings of the Academy of Natural Sciences of Philadelphia. Vol. I. Nr. 20, 21.
10) Samen aus dem kaiserl. botanischen Garten zu St. Petersburg.
11) Zwei pflanzengeographische Documente von I. F. Drège, nebst Einleitung von E. Meyer in Königsberg.
12) A. Grisebach, Spicilegium Florae rumelicae et bithynicae. Fasc. I. Brunsvigae, 1843.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0018-8

systematischen Vollständigkeit und seines reichen Inhalts*) verdient' eine wohlfeile Ausgabe zu veranstalten. — Die Kupfertafeln — dieselben, welche in der eleganten Ausgabe erscheinen — werden auf dünneres Papier gedruckt. Jede Pflanze wird nur so weit als nöthig colorirt, — nach Art der Abbildungen in *Loddiges botanical Cabinet*, — etwa ein Blatt, eine Blume, eine Frucht. Eine Ausgabe mit schwarzen Kupfern wird nicht veranstaltet. Das Format dieser Ausgabe, des Textes wie der Tafeln, wird gr. 8vo seyn; 10½ Zoll rheinl. hoch, 7 Zoll rheinl. breit.

Die Folge der Hefte geschieht in zwei gesonderten Reihen:

Die erste Reihe beginnt mit den Spitzkeimern und bringt mit Einschluss der Gräser, die bisher noch nicht ausgegebenen Familien in ununterbrochener Folge.

Die zweite Reihe beginnt mit den Kreuzblüthlern oder Tetradynamisten, und bringt, nächst diesen und Resedeae, die bisher schon ausgegebenen *Papaveraceae*, *Capparideae*, *Violaceae*, *Cistineae*, *Ranunculaceae*, *Euphorbiaceae* und *Rutaceae*, *Sapindaceae*, *Malvaeeae*, *Geraniaceae*, *Caryophyllaceae*, *Theaceae*, *Lineae* und *Hypericineae*.

Monatlich erscheint ein Heft der I., und ein Heft der II. Reihe; man kann sowohl auf eine, als auf beide Reihen subscribiren. Die Vessendung der ersten Hefte erfolgt im Laufe des Jahres 1844. Bestellungen werden in allen Buch- und Kunsthandlungen von heute an angenommen.

Der älteren Ausgabe in 4to geschieht durch das Erscheinen dieser Edition durchaus kein Eintrag; sie wird unverändert fortgesetzt.

Leipzig im November 1843.

Friedrich Hofmeister.

Verbesserungen.

Nro.	25.	S.	417.	Z.	21.	v.	u.	statt Academia l. Accademia.
„	27.	„	438.	„	18.	v.	u.	„ grünen l. grauen.
„	27.	„	451.	„	13.	v.	u.	„ hedum l. Sedum.
„	27.	„	455.	„	17.	v.	o.	„ Hohenwartii l. Hohenwarthii.
„	27.	„	456.	„	6.	v.	o.	„ palustre l. palustris.
„	28.	„	457.	„	14.	v.	u.	„ proniventibus l. prominentibus.
„	29.	„	477.	„	21.	v.	o.	„ caerulea l. ampla.
„	30.	„	493.	„	10.	v.	u.	„ Aristilochieae l. Aristolochieae.
„	31.	„	519.	„	3.	v.	u.	„ Gonia l. Goccia.
„	36.	„	595.	„	15.	v.	u.	„ Härtenberg l. Hörtenberg.
„	36.	„	596.	„	15.	v.	o.	„ Fecilla l. Tecilla.
„	36.	„	596.	„	4.	v.	u.	„ Giulies l. Giulie.

---

*) Es bildet die gesammte Pflanzenwelt des mittlern Europas ab.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06164-0417-5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Literarische Notizen 416-420